

**Gliederung der Botschaften des Vollzeittrainings
im Frühjahrsemester 2009**

**ALLGEMEINES THEMA:
DIE INNERE UND TIEFE BEDEUTUNG DER GEMEINDE
ALS DES TEMPELS GOTTES – DAS ZIEL DER EWIGEN ÖKONOMIE GOTTES**

Botschaft Sechzehn

**Die Verwandlung von Tod in Leben
für den Aufbau des mystischen Leibes Christi als des Tempels Gottes**

Schriftlesung: Joh. 2:1–22

- I. Der Herr in uns strebt an, vom Stiftshüttengemeindeleben in der Wüste der Seele zum Tempelgemeindeleben voranzugehen mit Christus, dem allumfassenden Geist, als der Wirklichkeit des guten Landes in unserem Geist – Hebr. 6:1a; Jos. 3:14–17; 5.Mose 8:7–8; Eph. 2:21–22; Kol. 1:12; 2:6–7; Röm. 1:9; 8:16:**
 - A. Die Stiftshütte bezeichnet die Gemeinde Gottes auf der Erde, Seine Gemeinde an vielen Orten, wohingegen der Tempel die Gemeinde als die Wirklichkeit des Leibes Christi bezeichnet; die örtlichen Gemeinden sind das kostbare Verfahren, um uns in die Wirklichkeit des Leibes Christi als das herrliche Ziel der Ökonomie Gottes zu bringen – Eph. 1:22–23; vgl. Offb. 21:10–11.
 - B. Das Zeugnis der Wirklichkeit des Leibes Christi ist Gottes letztendliche Wiedererlangung – wo Christus alles für uns ist, wo die Wirklichkeit der Einheit des Leibes Christi ist, und wo alle Glieder Seines Leibes funktionieren – Eph. 1:17; 3:16 – 4:6, 16.
- II. Gottes Gedanken und Wege, die Gemeinde als den Tempel Gottes aufzubauen, sind höher als unsere; wir müssen unsere Gedanken und unsere Wege aufgeben und zu Jehova unserem Gott zurückkehren, um Sein Wort zu essen und das Wasser in Seinem Wort zu trinken, so dass wir für den Aufbau des Leibes Christi gefüllt, gestärkt, erneuert, geheiligt, umgewandelt und Seinem Bild gleichgestaltet werden– Jes. 55:1–11; 57:20 und Fußnote 1; Joh. 2:19; 3:34; 6:63; 17:17; Eph. 5:26; 2.Kor. 3:16–18; Röm. 8:28–29.**
- III. Das Johannesevangelium offenbart, dass Christus unser Leben ist für den Bau Gottes und dass die Verwandlung von Tod in Leben (das Prinzip des Lebens) für den Aufbau des mystischen Leibes Christi als des Tempels Gottes ist (der Vorsatz des Lebens) – 2:1–22:**
 - A. Das Johannesevangelium ist ein Buch der Zeichen (das sind Symbole mit geistlicher Bedeutung), die verwendet werden, um die Angelegenheit des Lebens zu bezeichnen – V. 11; 20:30–31:
 1. Sowohl das Verwandeln von Wasser in Wein als auch das Auferwecken des zerstörten Leibes des Herrn sind Zeichen – 2:1–11; Mt. 12:38–42; vgl. Joh. 2:18–19; Hos. 6:1–3.
 2. Das Verwandeln des Todes in Leben ist das Prinzip, das Mittel und der Weg, durch die wir Ihn als die Auferstehung erfahren, damit die Gemeinde als Sein Tempel aufgebaut wird.

3. Christus als der wahre Jona wurde drei Tage lang im Herzen der Erde beerdigt und stand wieder auf, so dass wir mit Ihm eins sein können, um wie eine Taube hinauszugehen und das Evangelium des Friedens zu verkündigen – Jon. 1:1; Mt. 12:38–41; Eph. 2:17.
4. Christus als der wahre Salomo wurde zum Leben gebenden Geist als der Wirklichkeit der Auferstehung in unserem Geist, um die Gemeinde als den Tempel Gottes durch das Weissagen der Glieder aufzubauen, welche für den Aufbau der Gemeinde als Seines Leibes die Worte der Weisheit sprechen – Mt. 12:42; 1.Kön. 10:23–24; Mt. 16:18; Eph. 4:16; 1.Kor. 8:1–3; 12:7–8; 14:4b, 12, 31.

IV. Die Tatsache, dass der Herr am dritten Tag zu einem Hochzeitsfest in Kana in Galiläa kam, weist darauf hin, dass Er in Auferstehung zu uns kommt – Joh. 2:1–11; 3:3, 5–6; 4:10, 14; 11:25, 41–44; vgl. 2.Kön. 2:19–22:

- A. Kana, ein Land der Schilfrohre, bedeutet, dass der Herr in eine Welt voller schwacher und zerbrechlicher Menschen kam – Joh. 2:1; Jes. 42:3; Mt. 12:20; 11:7.
- B. Eine Hochzeit verweist auf die Weiterführung des menschlichen Lebens, und ein Hochzeitsfest bezeichnet den Genuss des menschlichen Lebens; zu sagen, dass jeder Tag eine Hochzeit ist und dass das menschliche Leben ein Hochzeitsfest ist, bedeutet, dass wir darauf hoffen oder erwarten, dass uns Gutes zustoßen wird.
- C. Während dem Verlauf der Hochzeitsfeier in Kana, ging der Wein aus – Joh. 2:3:
 1. Der Wein, der Lebenssaft der Traube, bezeichnet das menschliche Leben, und der Wein, der ausgeht, verweist darauf, dass unser menschliches Leben mit seinen Genüssen (wie unsere Gesundheit, unser Geld, unsere Besitztümer, unsere natürlichen Beziehungen, usw.) immer ausgehen wird.
 2. Der Herr Jesus als das Auferstehungsleben geht niemals aus – Engl. Hymns, #523, Strophe 4.
- D. Der Herr Jesus sagte den Menschen, dass sie sechs Wasserkrüge mit Wasser füllen sollten, und sie füllten sie bis zum Rand – Joh. 2:6–7:
 1. Die sechs Wasserkrüge bezeichnen den geschaffenen Menschen, der von Gott am sechsten Tag geschaffen wurde (1.Mose 1:26–27, 31); das Wasser bezeichnet hier den Tod (V. 2, 6; 2.Mose 14:21; Mt. 3:16).
 2. Das Verwandeln von Wasser in Wein, das Verwandeln von Tod in Leben, ist Umwandlung; das Christenleben ist nicht ein Charakterveränderndes Leben oder ein Verhalten-verbesserndes Leben, sondern hat mit der Verwandlung von Tod in Leben zu tun – Joh. 2:8–11.
 3. So wie der Tafelmeister entdeckte, dass der neue Wein besser als der vorherige Wein war (V. 9–10), werden auch wir herausfinden, dass das Leben, das wir durch die Wiedergeburt empfangen haben, viel besser als unser natürliches Leben ist.

V. Das Prinzip des Lebens für den Vorsatz des Lebens wird durch unsere Erfahrung des gekreuzigten und auferstandenen Christus ausgeführt als des Samens Gottes, der in uns wächst; dies kann in der geographischen Position des guten Landes und der sechs Zufluchtsstädte gesehen werden – V. 19; 1.Joh. 3:9; 4.Mose 34:12; 35:6, 15–16, 25:

- A. Der beste Teil des guten Landes wird von zwei Meeren – dem Mittelmeer und dem Toten Meer – und einem Fluss – dem Jordan – umgeben; dies verweist darauf, dass der Genuss des auferstandenen und aufgefahrenen Christus (dem höher gelegenen und erhöhten Land) der Bereich, das Territorium, Seines Todes sein muss – 34:12; Joh. 12:24–26; Phil. 3:7–11; Kol. 3:1–4.
- B. Die Zufluchtsstädte bezeichnen den allumfassenden Christus als die Verkörperung des erlösenden Gottes, in den Fehler-machende Sünder fliehen können, um Zuflucht zu nehmen – 4.Mose 35:6:
 - 1. Die Zufluchtsstädte waren für jeden Menschen, der unabsichtlich einen Menschen umgebracht hatte, vorgesehen (V. 15–25); wenn ein Sünder Buße tut, wird ihn Gott als einen irrtümlichen Sünder ansehen, der in Christus als seine Zuflucht hineinfliehen und Seine Vergebung empfangen kann – Lk. 24:47; 1.Kor. 2:8; 1.Joh. 1:7, 9.
 - 2. Es gab sechs Zufluchtsstädte, drei auf jeder Seite des Jordans; die Zahl sechs bezeichnet den Fehler-machenden Menschen, der am sechsten Tag geschaffen wurde – 1.Mose 1:26–31.
 - 3. Die Zahl Drei bezeichnet den Dreieinen Gott als die Zuflucht für den Menschen, der Fehler begeht; die Zahl Zwei (die zwei Gruppen von jeweils drei Städten) ist ein Zeugnis, das im Universum steht, dass der Dreieine Gott auf der Erde unter den Menschen lebt, um ihre Zufluchtsstadt zu sein – 4.Mose 35:13–14.
 - 4. Dass die Zufluchtsstädte nicht nur für die Kinder Israel, sondern auch für die Fremden und Reisenden unter ihnen war, bedeutet, dass der Dreieine Gott als die Zuflucht für den Fehler-machenden Menschen für die ganze Menschheit da ist; des weiteren verweist die Verteilung der sechs Zufluchtsstädte an verschiedenen Orten darauf hin, dass Christus, die Verkörperung des Dreieinen Gottes, nah und verfügbar ist; Er hat Sich unter den Menschen ausgebreitet, an den Ort, wo wir sind, um für alle jene, die Fehler machen, eine Zufluchtsstadt zu sein – V. 15; Ps. 2:12; 16:1–3; 17:7–8; 18:1–2; 36:7–8; 57:1; 91:1–2; 143:8–10; Jes. 32:1–2.

VI. Der Vorsatz des Lebens wird in den Worten des Herrn erklärt: „Brecht diesen Tempel ab, und in drei Tagen werde ich ihn aufrichten“ – Joh. 2:19:

- A. Durch Seinen Tod, die Zerstörung Seines physischen Leibes am Kreuz, trug der Herr unsere Übertretungen und Ungerechtigkeiten, um uns zu erlösen und zu rechtfertigen, und Sein Tod war für die Heilung unserer Krankheiten – Jes. 53:4–6; Röm. 3:23–26; 1.Petr. 2:24.
- B. Die Zerstörung des physischen Leibes des Herrn war auch die Zerstörung des Teufels, der die Macht des Todes hat; als Er am Kreuz starb, wurde am Kreuz die alte Schöpfung, der alte Mensch, das Fleisch, Satan, die Sünde, die Sünden und die Welt gekreuzigt; daher war in Gottes Augen nach der Kreuzigung Christi das ganze Universum aufgeräumt – Hebr. 2:14; Röm. 6:6; Gal. 2:20; 5:24; Joh. 1:29; 3:14; 6:70–71; 12:31; Mt. 16:23; 1.Kor. 15:3.
- C. Die Zerstörung des physischen Leibes des Herrn und dessen Auferweckung nach drei Tagen waren auch Sein Sterben und Sein Auferstehen als ein Weizenkorn, um das göttliche Leben Gottes als das göttliche Feuer zu befreien und in Seine vielen Gläubigen hinein auszuteilen, um Seine vielen Gläubigen zur Reproduktion Gottes zu machen – Joh. 12:24; Lk. 12:49–51.

- D. Durch den Tod und die Auferstehung Christi wurde Sein physischer Leib vergrößert, um Sein korporativer und mystischer Leib zu sein, der die Gemeinde als der Tempel, das Haus Gottes ist – 1.Kor. 3:16–17; 1.Tim. 3:15; 1.Petr. 2:5; Eph. 2:21–22.
- E. Die vielen Wohnstätten sind die vielen Glieder des Leibes Christi, welcher der Tempel Gottes ist – Joh. 14:2, 23; Röm. 12:5; 1.Kor. 3:16–17.
- F. Als die vielen Körner, die durch Christi Leben befreienden Tod hervorgebracht wurden und die vielen Wohnstätten, die durch die Leben austeilende Auferstehung hervorgebracht wurden, müssen wir diejenigen sein, die Ihn bis zum Äußersten lieben, indem wir für die Offenbarung der Auferstehung durch die Kraft des Schatzes in irdischen Gefäßen ein gekreuzigtes Leben führen – Joh. 14:21, 23; Röm. 8:28–29; 2.Kor. 4:7–18; 12:7–9.

VII. Die vom Herrn am Kreuz gesprochenen sieben Worte offenbaren, dass Sein Tod durch das Vergießen Seines Blutes für unsere gerichtliche Erlösung war und dass Sein Tod zur Befreiung Seines Lebens für unsere organische Errettung war – Joh. 19:34; 12:24:

- A. „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun“ – Lk. 23:34.
- B. „Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein“ – V. 43.
- C. „Frau, siehe dein Sohn.... Siehe, deine Mutter“ – Joh. 19:26–27.
- D. „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ – Mt. 27:46.
- E. „Mich dürstet“ – Joh. 19:28.
- F. „Es ist vollbracht!“ – V. 30.
- G. „Vater, in deine Hände übergebe ich meinen Geist!“ – Lk. 23:46.

VIII. Der Tod des Herrn am Kreuz beendete Sein Werk der Erlösung, aber Er arbeitet immer noch in uns und durch uns, um Seine organische Errettung auszuführen; Er verwandelt all unseren Tod in Leben, um uns aufzubauen, um der Tempel Gottes zu sein und uns zum neuen Menschen als dem Meisterstück und Ziel Seiner ewigen Ökonomie zu machen – Joh. 5:17; 1.Kor. 15:58; 16:10; Röm. 5:10; Eph. 2:10, 15.